

Presseinformation

Euskirchen,
8. Oktober 2010
Seite 1

Ansprechpartner:
Thomas Loosen
Marketing und PR
Telefon 0 22 51 - 18-308
thomas.loosen@int.fraunhofer.de

**Fraunhofer-Institut für
Naturwissenschaftlich-Technische
Trendanalysen INT**
Appelgarten 2
53879 Euskirchen

Am 16. und 17. September 2010 trafen sich die Mitglieder des Netzwerks Zukunftsforschung e.V. am Fraunhofer INT zu ihrer 4. Jahrestagung. Die Teilnehmer, rund 20 ZukunftsforscherInnen aus dem deutschsprachigen Raum, nutzten die Gelegenheit, um sich im Rahmen von Workshops und offenen Diskussionen über die Zukunft wissenschaftlicher Zukunftsforschung sowie aktuelle Zukunftsthemen auszutauschen.

Dabei wurde aus der Arbeit der unterschiedlichen Arbeitsgruppen des Netzwerkes berichtet, die sich unter anderem mit der Erarbeitung einer gemeinsamen Auffassung etablierter Zukunftsforschungs-Methoden, mit Qualitätsstandards für gute Zukunftsforschung und mit der Ausbildung von Zukunftsforschern beschäftigen.

Besonders begrüßt wurde in diesem Zusammenhang die Einrichtung des Masterstudiengangs Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin. Der Studiengang startet im Oktober in sein erstes Semester und wird von den ExpertInnen des Netzwerks wissenschaftlich begleitet. Derzeit gibt es noch wenige freie Plätze für den Studiengang. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.master-zukunftsforschung.de

Ein wichtiges Anliegen des Netzwerkes ist es, den Unterschied zwischen wissenschaftlich fundierter Zukunftsforschung und eher feuilletonistisch orientierten Aussagen über die Zukunft herauszuarbeiten. Dazu sagt Dr. Matthias Grüne, Mitglied des Netzwerkes und am Fraunhofer INT verantwortlich für das Geschäftsfeld "Trends und Entwicklungen in Forschung und Technologie": »Der Ausdruck "Zukunftsforschung" wird in den Medien aktuell überstrapaziert. Wir müssen Standards entwickeln, um seriöse wissenschaftliche Forschung von rein publizistischen Arbeiten abzugrenzen.«

Das nächste Jahrestreffen wird Ende September 2011 in Berlin zusammen mit einer Fachtagung zu "Zukunftsforschung und Verkehrsplanung" stattfinden.

Presseinformation

Euskirchen,
8. Oktober 2010
Seite 2

Das Netzwerk Zukunftsforschung ist eine Vereinigung von Personen, die sich der wissenschaftlich fundierten Zukunftsforschung verpflichtet fühlen. Es wurde 2007 mit dem Zweck gegründet, im deutschsprachigen Raum die Wissenschaft und Forschung, den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Zukunftsforschung zu fördern. Es setzt sich in thematisch ausgerichteten Arbeitsgruppen mit verschiedenen Aspekten und aktuellen Herausforderungen zukunftsorientierter Forschung auseinander. Weitere Informationen zum Netzwerk erhalten Sie unter www.netzwerk-zukunftsforschung.eu <<http://www.netzwerk-zukunftsforschung.eu>>.